



Krötenwanderung beginnt in Kürze

Verbindung Grebendorf-Jestädt gesperrt

Die Kreisstraße 3 zwischen Grebendorf und Jestädt wird im Monat März wieder an mehreren Tagen nachts gesperrt werden. Grund dafür ist die Krötenwanderung, die im Monat März beginnen wird.

Frühlingszeit ist Wanderzeit für die Amphibien wie Kröten, Frösche und Molche. Sie ziehen meist in den Abend- und frühen Morgenstunden aus ihren Winterquartieren nordöstlich der K 3, vom Königs- und Herrenberg sowie dem Diebsgraben zu ihren Laichgewässern am Meinhardsee.

Für das Überqueren der K 3 brauchen sie nur einige Minuten. Im Scheinwerferlicht eines Autos nehmen sie jedoch eine Schreckstarre ein. Dabei werden sie dann überfahren. Amphibien sind Gewohnheitstiere, die durch ein inneres Navigationssystem jedes Jahr an den Ort ihrer eigenen Geburt zurückkehren. Wann genau im Jahr die Krötenwanderung einsetzt, kann nicht vorhergesagt werden. Wenn die Nächte noch milder und regnerisch werden, dann machen sie sich zu Hunderten auf den Weg zu ihren angestammten Laichgewässern, den Kiesteichen rund um den Meinhardsee.

Insbesondere auch zum Schutz der ehrenamtlichen Helfer, die in der Dunkelheit Kröten einsammeln, wird die K 3 voll gesperrt.

Heike Matthies und Bernd Hiddemann sowie weitere Tierfreunde von der Amphibienschutzinitiative Grebendorf sind seit Jahren zur Krötenwanderzeit nachts an der K 3 zwischen Grebendorf und Jestädt unterwegs, sammeln die Tiere ein und setzen sie über die Straße. Ehrenamtlich machen sie das seit Jahrzehnten und opfern ihre Nachtruhe, weil sie ein Herz für Tiere in Not haben. „Die nächtliche Sperrung der Straße ist uns eine große Hilfe“, so Heike Matthies, die auch um Unterstützung beim Einsammeln der Kröten bittet.

Meinharder Bürgermeister Gerhold Brill ist stolz auf das Engagement der Amphibienschutzinitiative und bittet seine Mitbürger um Verständnis für die nächtlichen Sperrungen an einigen Tagen. Er hofft, dass die neu angelegten Teiche im Schambachtal die Wanderbewegungen künftig verringern werden.

Wer der Amphibienschutzinitiative helfen möchte, ist herzlich willkommen und kann sich bei Frau Flügel in der Gemeindeverwaltung melden, Telefon 0 56 51/74 80 22. Sie gibt dann die Kontaktdaten an Frau Matthies weiter.

Da in der Vergangenheit viele Autofahrer die mobilen Absperren nicht beachtet haben, haben der Kreis, HessenMobil und die Gemeinde seit 2020 zwei stationäre Schrankenanlagen an der K 3 aufgebaut. Die Umleitung verläuft über die Hessische Schweiz oder Eschwege.

red/salz

Alles sicher zur Wahl

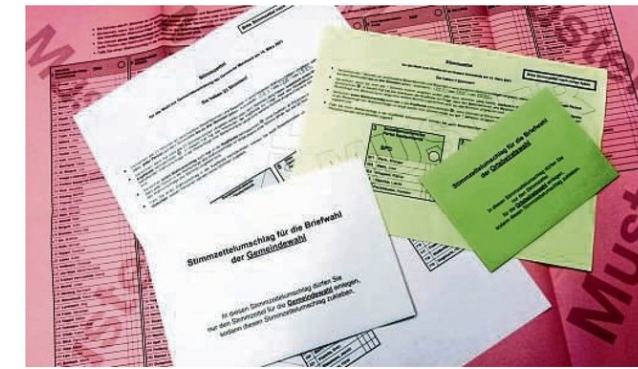
Hygienekonzept für Stimmabgabe steht – Briefwahl nutzen

Sehr geehrte Wählerinnen und Wähler,

durch den Ausbruch des neuartigen Coronavirus und das dynamische Infektionsgeschehen ist davon auszugehen, dass die pandemiebedingten Einschränkungen auch Auswirkungen auf die am 14. März 2021 stattfindenden Kommunalwahlen haben werden. Sie können jedoch versichert sein, dass im Rahmen der Vorbereitung dieser Wahlen alle notwendigen Vorkehrungen getroffen werden, um eine Gefährdung der Gesundheit sowohl der Wählerinnen und Wähler als auch der ehrenamtlichen Mitglieder der Wahlvorstände am Wahltag bestmöglich auszuschließen. Dazu zählen folgende Maßnahmen:

■ Im Wahlraum sowie in dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, besteht die Verpflichtung, während des Aufenthalts eine **Mund-Nasen-Bedeckung** zu tragen. Im Wahlraum werden auch Mund-Nasen-Bedeckungen für den Fall vorgehalten, dass Wählerinnen oder Wähler diese vergessen haben.

■ Die Wahlräume wurden sorgfältig ausgewählt und eingerichtet. Es ist organisatorisch gewährleistet, dass die Wahlräume regelmäßig gelüftet werden und der einzuhaltende Mindestabstand



Viel zu entscheiden: Zur Kommunalwahl am 14. März werden der Kreistag, neue Kommunalparlamente und Ortsbeiräte gewählt.

FOTO: PRIVAT/NH

zwischen Wählerinnen und Wählern eingehalten werden kann.

■ Alle kontaktierten Oberflächen der Wahlräume – insbesondere die Wahlkabinen und die Wahlurne – werden regelmäßig und gründlich gereinigt.

■ Für die Stimmabgabe liegen grundsätzlich Schreibstifte bereit. **Um jedes Infektionsrisiko auszuschließen, können Sie allerdings auch einen eigenen Stift zur Kennzeichnung des Stimmzettels verwenden.**

■ Es werden Schutzeinrichtungen an den Tischen der

Wahlhelfer aufgestellt. Alle Mitglieder der Wahlvorstände werden mit Mund-Nasen-Bedeckungen ausgestattet.

Sofern Sie jedes Infektionsrisiko ausschließen wollen, haben Sie auch die **Möglichkeit der Stimmabgabe per Briefwahl**. Hierfür benötigen Sie einen Wahlschein, den Sie mit dem Vordruck auf der Rückseite der Wahlbenachrichtigung beantragen können.

Sie können den Antrag auch mündlich (nicht telefonisch) oder per E-Mail stellen. Bei Ihrem Antrag müssen Sie Ihren Familiennamen, Ihre

Vornamen, Ihr Geburtsdatum und Ihre Anschrift angeben.

Sie können den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen auch persönlich beim Wahlamt beantragen und abholen. Dort besteht auch die Möglichkeit, direkt Ihre Stimmen vor Ort abzugeben.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Ihr Wahlamt:

Gemeinde Meinhard, Wahlamt, Sandstraße 15, 37276 Meinhard, Telefon 0 56 51/7 48 00, hauptamt@gemeinde-meinhard.de



Zeitweise dicht: die Straße zwischen Grebendorf und Jestädt. Hier wandern demnächst die Kröten.

ARCHIVFOTO: PRIVAT

KURZ NOTIERT

Gemeindevertretung tagt in Grebendorf

Grebendorf – Am Donnerstag, 4. März, findet um 20 Uhr im Bürgerhaus in Grebendorf eine öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Meinhard statt. Da die Plätze im Gebäude wegen Corona-Schutzmaßnahmen begrenzt sind, wird gebeten, sich anzumelden.

Anmeldung bei der Gemeindeverwaltung Meinhard telefonisch 0 56 51/74 80 24 oder per E-Mail info@gemeinde-meinhard.de

TSV Frieda verschiebt Versammlung

Frieda – Auch der TSV Frieda wird vorerst keine Jahreshauptversammlung durchführen. Über einen neuen Termin wird informiert.

Heimatverein versammelt sich nicht

Grebendorf – Der Heimatverein Grebendorf richtet wegen des aktuellen Pandemiegeschehens keine Jahreshauptversammlung aus. Sobald es die Umstände wieder zulassen, werden die Mitglieder schriftlich eingeladen, teilt der Verein mit.

Ortsbeirat Neueroede tagt

Neueroede – Am Freitag, 5. März, findet um 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Neueroede eine öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Neueroede statt. Aufgrund der Hygienemaßnahmen im Zuge der Corona-Pandemie können sich Besucher vorher bei der Gemeinde anmelden.

Mutter Schack sucht Kalb Fritz

Kuh büxst aus – Kein Hinweis auf Zerstörung grüner Wahlplakate in Jestädt

Auf dem Dorf hält man zusammen. Um 0.30 Uhr in der Nacht zum letzten Sonntag klingelte ein Nachbar bei Marcus Lenze aus Jestädt an der Haustür und berichtete, dass eine Kuh von ihm im Dorf spazieren geht. Marcus Lenze kennt jede Kuh beim Namen – so wie das mal früher bei den Landwirten üblich war. Eine kurze Ansprache der Kuh mit Namen reichte, die Kuh in den heimischen Stall zurückzubringen.

Was war geschehen? Zurzeit steht die Herde von Marcus Lenze am Kreuzweg auf einer über 3000 Quadratmeter großen, mit Büschen und Bäumen geschützten Weide in Südhanglage. Fast einen Kilometer ist es bis zur Ortslage Jestädt. Die Rinder von Lenze, die in der französi-



Mutterliebe kennt keine Hindernisse: Die zehnjährige Kuh Schack hat in Jestädt ihr Kalb gesucht.

FOTO: PRIVAT/NH

schen Limousin-Rasse ihren Ursprung haben, fühlen sich nur im Freien wohl.

Fritz, das sechs Monate alte Bullenkalb von Schack, der ältesten Mutterkuh der Her-

de, war am Vortag von der Weide in den Stall geholt worden, um es am nächsten Tag an einen Viehhändler zu verkaufen. Irgendwann in der Nacht zum Sonntag muss

wohl der Kuhmutter aufgefallen sein, dass Fritz nicht mehr bei der Herde war. Schnurstracks machte sie sich mitten in der Nacht auf den Weg runter ins Dorf, um ihr Kalb zu suchen. Der unter Strom stehende Weidezaun war da für sie kein Hindernis – wahre Mutterliebe kennt keine Hindernisse. Immerhin ist Schack eine erfahrene Mutter. Acht Kälber hat sie bereits zur Welt gebracht und aufgezogen.

Und wie Bürgermeister Gerhold Brill aufklärte, war es nach Überprüfung definitiv nicht Schack, die in der gleichen Nacht auf dem Anger unweit des Stalles Wahlplakate der Grünen und der Linken zerstört hat, hier bietet er noch um Hinweise aus der Bevölkerung.

red/salz

Igelkinder haben neuen Stiefelgel

Förderverein Kita Sonnenschein sorgt für Ordnung und neues Geschirr

Auch wenn coronabedingt das Leben in den letzten Monaten recht lahmgelegt wurde, war der Förderverein des Kindergartens Sonnenschein in Frieda nicht tatenlos. Bereits vor Weihnachten konnte der neue Stiefelgel für die Igelgruppe bestückt werden. Die alte Stiefelgelabewahrung war zu eng geworden. Viele Stiefel waren im ganzen Flur verteilt und nur schwer auffindbar. Um wieder Ordnung zu schaffen,

wurde eine neue Aufbewahrung bei der Firma Frank Heine in Auftrag gegeben. Der Vorstand des Fördervereins dankt der Firma für die schöne Umsetzung.

Auch die Schlaufuchskinder haben nach dem Lockdown gestaunt, als sie von neuem buntem Geschirr essen konnten. Das alte Geschirr war arg strapaziert und unvollständig. Auch hier konnte der Förderverein schnell und unkompliziert helfen.



Freuen sich über neues Geschirr: die Kinder der Schlaufuchskindergruppe der Kita Sonnenschein.

FOTO: PRIVAT/NH